

Fragebogen zur Zeit

Name: Marcus Livers

Beruf: Pensionierter Radiologe

Alter: 63

Ort: Küssnacht am Rigi

Datum: 09. Juli 2020



Seit Ende Februar 2020 hält ein Thema – das Coronavirus oder COVID-19 – die Menschen auf der ganzen Welt in Schach. Es gibt kaum jemand, der nicht davon betroffen ist. Die Menschen werden mit einschneidenden Massnahmen konfrontiert, die zu ihrem medizinischen Schutz sein sollen. Doch im Zuge dieser Massnahmen tauchen Fragen auf, die weiter greifen – für uns persönlich und für die Welt. Die Situation erfordert, dass wir uns über unser Selbstverständnis klar werden und uns vergegenwärtigen, welche Werte uns wichtig sind und in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Das Philosophicum bittet deshalb Menschen aus verschiedenen Ländern, inne zu halten und sich zur aktuellen Zeit, zu sich selbst und zu ihrer Gesellschaft, Gedanken zu machen.

In regelmässigen Abständen finden Sie auf unserer Webseite www.philosophicum.ch die neuen Antworten vor.

Die Teilnehmenden können den Fragebogen auf Wunsch anonym beantworten und werden eingeladen, diesem ein Foto von der Aussicht aus ihrem Fenster hinzuzufügen.

1 Was war für dich in letzter Zeit die grösste Veränderung?

Die Publikation meines Buches: Die Tücken der Fantasie

2 Worüber denkst du in diesen Tagen nach?

Über die bevorstehende Pension Ende Monat und über die Buchver-nissage.

3 Was hat sich in deinem Alltag durch die Massnahmen rund um das Corona-Virus geändert?

Weniger Restaurantbesuche, sonst nichts.

4 Könnten die indirekten Folgen des Corona-Virus dein Land stärker verändern als seine direkten Folgen?

Nein.

5 Auf welche Veränderung im Zusammenhang mit dem Corona-Virus möchtest du in deinem Leben nicht mehr verzichten?

Keine. Wir müssen zwar einige Veränderungen und Wertever-schie-bungen in unserer Gesellschaft vornehmen, aber dazu gehören nicht diejenigen der Coronakrise.

6 Von welcher Veränderung hoffst du, dass sie bald wieder aus deinem Leben verschwindet?

Abstand halten von Menschen.

7 Hat dir die Coronakrise neue Erkenntnisse über dich selbst, dein Umfeld oder die Gesellschaft gebracht?

Es hat gezeigt, dass die Gesellschaft als Ganze Lernschritte machen kann und dass eine offene Gesellschaft viel vernünftiger Massnahmen treffen und umsetzen kann, als eine kommunistische Diktatur.

8 Was zeichnet für dich das «Mensch-Sein» aus?

Menschen können nicht nur empfinden und fühlen, sondern auch logisch denken.

9 Worin könnte aus deiner Sicht die grösste Dummheit der Menschheit bestehen?

Die Vernachlässigung der Bildung.

10 Mit welchen Gefühlen und Gedanken denkst du an die Zukunft in 30 Jahren?

Die Chancen sind so gewaltig, wie die Risiken unheilvoll sind. Die Bevölkerungsexplosion ist nicht unter Kontrolle und die ungerechte Güterverteilung nimmt dauernd zu. Deshalb wird Gewalt zunehmen.